



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Die erste Jahreshälfte ist schon bald Geschichte und ein kleiner Rückblick auf die letzten sechs Monate zeigt, dass unsere Wanderleiterinnen wegen teilweise schlechtem Wetter entsprechend gefordert wurden. So musste eine Winterwanderung wegen Schneemangels als auch eine weitere Wanderung aufgrund von Regen abgesagt werden.

Trotz der schlechten Wetterprognosen konnten wir uns bei den durchgeführten Wanderungen über eine beachtliche Teilnehmerzahl freuen. An den Wanderungen nahmen zwischen 17 und 35 Personen teil und genossen die gemeinsame Zeit in der Natur.

Hoffentlich wird uns das Wetter in der zweiten Jahreshälfte wohlgesonnener sein, damit die angesagten Wanderungen durchgeführt werden können.

Ich wünsche euch allen eine wunderbare Sommerzeit!

Martin Lanz

Rücktritt Hans-Peter Schneider

Lange ist es her, seit ich als Leiter beim PVETH eingestiegen bin. 14 Jahre werden es an der GV 2025 sein als Wanderleiter, ein Jahr weniger als WL-Obmann und Vorstands-Mitglied. Es ist Zeit, etwas kürzer zu treten, deshalb gebe ich auf die GV 2025 das "Administrative" im Verein, d.h. Wanderleiter-Obmann und Vorstand ab, Wandern werde ich weiterhin im PVETH. Es war eine lange, intensive und interessante Zeit, dabei führte unser ausgezeichnetes Wanderleiter-Team gegen 200 Touren durch wobei ich etwa 60 mal das Vergnügen als Leiter oder Co-Leiter hatte. Weitherum kamen wir so, alle Kantone ausser Genf durchwanderten wir und lernten dabei viele schöne Landschaften, Berge, Seen kennen. Inzwischen, 14 Jahre älter, melden sich bei mir Gesundheit/Körper, ich brauche mehr Erholungszeit, mehr Ruhetage. Denn meine privaten, lieb gewonnenen Tätigkeiten (3 Enkel, Familie, Tennis, Spontan-Wandern, E-Biken, Schneesport, Jassen....) will ich nicht missen. Das Jahresprogramm Wandern 2025 des PVETH werde ich noch zusammenstellen, nach der GV 2025 wird es dann ruhiger für mich.

H.-P. Schneider

Do. 2. Mai 2024

Aarwangen-Wangen an der Aare

Organisation: Thomas Malanowski
Elisabeth Tobler

15 Mitglieder und 2 Gäste trafen sich trotz des schlechten Wetters zur Wanderung. Die Zugfahrt von Zürich HB nach Langenthal mit der SOB war angenehm dank neuen Zugmaterials. Nach einem Startkaffee im Restaurant „Wilder Mann“ in Aarwangen spazierten wir entlang der Aare zum Landvogteischloss aus dem 11. Jahrhundert, vorbei an traditionellen Berner-Häusern. Die Wanderung von Aarwangen nach Wangen an der Aare verlief größtenteils auf Naturwegen bei etwa 19°C. Wir passierten das Fluss-Kraftwerk Bannwil der BKW und genossen die Vielfalt der Vogelstimmen. Ein Teilnehmer bekam aufgrund fehlenden Frühstücks einen Hungerast. Die Vogelraupfi, eine Insel in der Aare, bot Schutz für brütende Vögel. Bei leichtem Regen erreichten wir die „Fressbeiz“ Oberli, wo wir uns aufwärmten und stärkten. Nach dem Mittagessen überquerten wir die Aare auf einer Fußgängerbrücke und wanderten weiter zum Waffenplatz Wan-



An der Aare, mit Regen

Foto: Hans Huber

gen an der Aare. Dort warteten wir auf die Nachzügler und erkundeten die Stadt, einst Hauptsitz der Kyburger. Im Hotel Krone in Wangen an der Aare beendeten wir die Wanderung mit einem Schlussbier, bevor wir die Heimreise antraten.

Thomas Malanowski

Do. 16. Mai 2024

Wanderung von Meilen nach Stäfa

Organisation: Hans Huber

Thomas Malanowski

Punkt 9 Uhr standen 24 PVETH-Wandersleute auf dem Dorfplatz von Meilen an der Theke von "Lycka Coffee Bar" Schlange. Die Kaffeemaschine

arbeitete sehr langsam. Aber nach und nach hatten alle eine Stärkung vor sich.

Die war auch nötig, denn schon bald stand die Wanderschar im Meilener-Tobel, der Weg ging aufwärts und die Stufen waren recht hoch. Nach etwa 30 Minuten war das Gröbste geschafft, wir hatten den Weiler Burg erreicht. Nach einem Verschnaufhalt ging es flach und gemütlich weiter, mit Sicht auf Zürichsee und Alpen.

Karin Schram hatte uns eingeladen, ihren Garten als Picknickplatz zu benutzen. Gerne wollten alle davon Gebrauch machen. Und so bezwangen wir kurz vor 12 Uhr den steilen Anstieg zu Karins Haus. Was für ein schöner Ort! Karin und ihr Partner Hans hatten Stühle und Bänke bereitgestellt. Auch ver-



Hoch über Meilen

Foto: Verena Hänggi

schiedene Getränke standen zum Angebot. Zum Dessert servierte Hans gebrannte Crème. Da liess sich gut verweilen.

Aber der Wanderleiter mahnte zum Aufbruch, denn wir waren erst auf der Hälfte der Wegstrecke. Sogar der Himmel war traurig als wir das Picknick beendeten. Er liess ein paar Regentropfen fallen, aber es lohnte sich kaum, den Schirm aufzuspannen. Hoch über Uetikon warfen wir einen Blick über den Zaun in den Naturgarten von Christine Cariget. Unsere Verena Hänggi wollte ein paar erklärende Worte zu diesem Paradies abgeben, da stand schon die Besitzerin da und lud uns zu einem kurzen Garten-Rundgang ein. Wir waren beeindruckt von der Grösse, der Vielfalt der Pflanzen und dem Wissen der Gärtnerin. Sie hätte uns noch viel zu berichten gehabt, aber wir mussten weiter. Bei der Busstation Widenbad verabschiedeten sich ein paar Leute von unserer Truppe.



Christine Cariget's Garten

Foto: Thomas Malanowski

Die übrigen gingen weiter, machten beim Sportplatz von Männedorf einen kurzen Halt und näherten sich dem Zielort Stäfa. Aber da hatte die Wanderleitung noch den Aussichtspunkt Risi auf dem Programm. Und diese Aussicht musste durch einen mühsamen Aufstieg verdient werden. Aber es hatte

sich schliesslich gelohnt.

Bald danach standen wir beim ersehnten Restaurant Aberen. Dort brachten wir unseren Wasserhaushalt wieder in Ordnung und schafften den Abstieg zum Bahnhof Stäfa ohne Regen.

Hans Huber

Do. 30. Mai 2024

Wanderung von Langwiesen nach Ossingen

Organisation: Bruno Fritschi

Judith Inglin

Das unbeständige Wetter machte am Ausweichdatum der Wanderung zum Glück mal Pause. Wir 20 Teilnehmer starteten in Langwiesen. Erstes Ziel war der Kyburgstein, der westlichste Punkt vom Kanton Thurgau. Durch einen herrlichen Mischwald führt der Weg entlang der Grenze zum Aussichtsturm der Hochwacht auf dem Cholfirst. Kurz davor gibt eine bemerkenswerte Höhle Zeugnis von der Anwesenheit frühzeitlicher Kulturen. Der Aufstieg über 186 Treppen zur Turmplattform auf 33 m wurde zwar



Der Huusemer See lädt zum Bade Foto: Marcel Hürlimann

nicht mit einer prächtigen Aussicht belohnt, die Alpenkette versteckte sich in der Bewölkung. Dafür wurden wir mit einem wunderbaren Mittagessen im Gasthaus Ochsen in Trüllikon entschädigt. Durch das Weiher- und Naturschutzgebiet rund um den Husemersee gelangten wir nach Ossingen, wo sich nach einem kühlen Schlusstrunk unsere Wege trennten. Die Vielfalt der Landschaftsformen des Zürcher Weinlandes und die prächtigen Farben der Blumen und Felder werden vermutlich in guter Erinnerung bleiben.

Bruno Fritschi

Mutationen 1. Mai bis 22. Juni 2024

Eintritte: Gabriela Amstutz, Marlene Heynen

Austritte:

Todesfälle: Anne-Marie Weiersmüller

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Bruno Vogt, vogtb@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Bruno Vogt

Druck: ETH Print and Publish

Auflage: 100 Exemplare